



HEEMSKERK

SERVING THE DAIRY FARMER...

Immer der richtige Start für Ihre Silage

Machen Sie aus Raufutter Kraftfutter



Jede Silage beginnt mit einer Entscheidung

Der Unterschied zwischen einer durchschnittlichen Silage und einer Spitzensilage liegt in den ersten 48 Stunden. In dieser Zeit entscheidet sich die Menge an nXP, Energie und die Schmackhaftigkeit. Für die Herstellung einer hochwertigen Silage als Grundlage für eine Ration ist es wichtig, das richtige Siliermittel zu wählen.

Merkmal	TS Grass Liquid	TS Jumpstart	POWERSTART® Instant
Trockenmassegehalt	>30–50 % (trockener)	>24–35 % (feuchter)	>20–35 % (feuchter)
niedriger Zuckergehalt	✓	✓✓✓	✓✓✓
Mindestzuckergehalt	10–15 %	> 8 %	> 8 %
nutzt Mehrfachzucker	✓	✓✓	✓✓✓
Wechselhaftes Wetter		✓✓	✓✓
Rohprotein (g/kg TS)	<180	180–200	200–240
Rohasche (g/kg TS)	< 110	< 110	< 135
Bildung von Propylenglykol	✓✓		
Fokus	Konservierung und Hemmung der Nacherwärmung	Konservierung	Konservierung
Anwendung	Low- und High-Volume	Low- und High-Volume	High-Volume
Lagerung/Haltbarkeit	Kühlschrank/ 18 Monate nach Herstellungsdatum	Kühlschrank/ 18 Monate nach Herstellungsdatum	Kühlschrank/ 8 Monate nach Herstellungsdatum Gefrierfach/ 24 Monate nach Herstellungsdatum



Tasty Silage Grass

Bei Gras mit ausreichendem oder hohem Zuckergehalt, bei zu Nacherwärmung neigenden Silagen und bei energiereicher Gras- und Kleegrassilage

- Situation rund um das Silieren**
 - Ausreichende Zuckerbildung
 - Stabile Wetterbedingungen
 - Trockenere Silagen
- Was sind die Risiken?**
 - Nacherwärmung und Konservierungsverluste verringern den Futterwert und die Schmackhaftigkeit
 - Erwärmung der Ration
- Was bewirkt Tasty Silage Grass?**
 - Schnelle Milchsäurebildung
 - Bildet Essigsäure und Propylenglykol



- Anwendung**
 - Nur flüssig dosierbar
 - 1 Beutel à 50 Gramm / 50 Tonnen Siliergut
 - Einsetzbar mit Low- und High-Volume-Applikator

- Das sorgt für**
 - Schnelle Konservierung, schmackhafte Silagen
 - Hemmung von Nacherwärmung und Schimmelbildung
 - Umwandlung von Restzucker in Propylenglykol
 - Direkt verfügbare Energie
 - Geringeres Risiko für Nacherwärmung
 - Weniger Trockenmasseverluste
 - Bessere aerobe Stabilität

Tasty Silage Jumpstart

Die Lösung bei niedrigem Zuckergehalt und schwieriger Fermentation

- Situation rund um das Silieren**
 - Feuchte Silagen
 - Gras und/oder Klee gras- und Gras-/Luzerne-Mischungen
 - Hoher Eiweißgehalt, wenig Zucker

- Was sind die Risiken?**
 - Zu wenig Einfachzucker für eine schnelle Konservierung, wodurch das Risiko der Buttersäurebildung und des Proteinabbaus steigt
 - Instabile Silagen

- Was bewirkt Tasty Silage Jumpstart?**
 - Nutzt Einfach- und Mehrfachzucker
 - Schnelle und intensive Milchsäurebildung
 - Schneller pH-Abfall

- Das sorgt für**
 - Geringeren Proteinabbau, dadurch weniger NH₃-Bildung
 - Erhalt des Futterwerts
 - Weniger Trockenmasseverluste
 - Höhere TS-Aufnahme durch schmackhafte Grassilage
 - Witterungsunabhängiges Silieren



- Anwendung**
 - 2 Gramm pro Tonne Siliergut
 - 1 Beutel reicht für 50 Tonnen Siliergut
 - Einsetzbar mit Low- und High-Volume-Applikator

POWERSTART® Instant

Die strategische Wahl für zusätzliche Sicherheit

- Situation rund um das Silieren**
 - Bewölkte Tage vor dem Mähen
 - Der Anteil an Mehrfachzuckern kann auf bis zu 85 % steigen
 - Unsicheres Wetter während des Silierens

- Was sind die Risiken?**
 - Zu wenig Einfachzucker für eine schnelle Konservierung. Eine langsame Fermentation führt zu Qualitätsverlusten sowie Proteinabbau und Buttersäurebildung
 - Instabile Silagen

- Was bewirkt POWERSTART® Instant?**
 - Wandelt auch Mehrfachzucker direkt in Milchsäure um
 - Schneller pH-Abfall unter schwierigen Bedingungen

- Das sorgt für**
 - Witterungsunabhängiges Silieren
 - Erhalt des Futterwerts
 - Hoher Milchsäureanteil stimuliert die Milchproduktion
 - Niedriger NH₃-Anteil
 - Schmackhafte Grassilage sorgt für höhere TS-Aufnahme
 - Konstante Silagequalität



- Anwendung**
 - 1 Beutel pro 25 Tonnen Siliergut
 - Einsetzbar mit High-Volume-Applikator

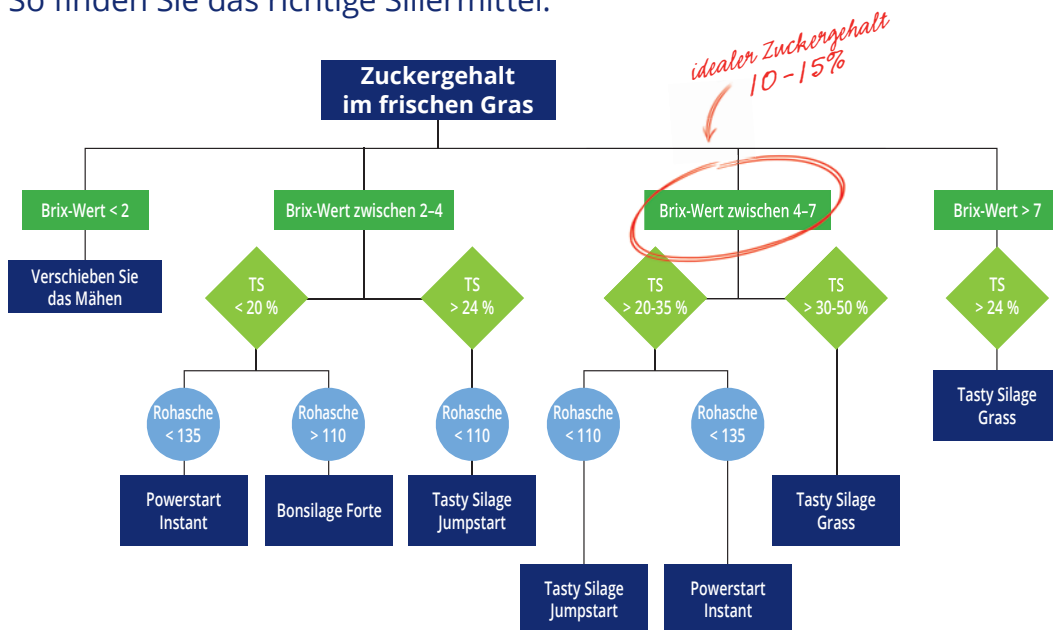
Für die Bestimmung des richtigen Schnittzeitpunkts von Grassilage ist der Zuckergehalt wichtig.

Zucker dient als Brennstoff für den Konservierungsprozess beim Silieren von Gras. Bakterien ernähren sich von Zucker, der in Milchsäure und/oder Essigsäure umgewandelt wird, wodurch der pH-Wert schnell sinkt. Enthält das Gras zu wenig Zucker, kommt die Konservierung nicht in Gang. Zu viel Zucker erhöhen das Risiko für Pansenacidosen und Nacherwärmung bei der Silageentnahme.

Beginnen Sie mit dem Messen

Um den richtigen Zeitpunkt für das Mähen zu bestimmen, ist es daher wichtig, nicht nur die Wettervorhersage, sondern auch den Zuckergehalt des Grases im Blick zu behalten. Messen Sie den Zuckergehalt des Grases mit dem Grassilage Kit. Der Brix-Wert, der erwartete TS-% und der Rohaschegehalt geben Ihnen sofort einen Überblick für Ihre Silagestrategie.

So finden Sie das richtige Siliermittel:



Welche Faktoren bestimmen den Zuckergehalt im frischem Gras?

- **Anzahl der Sonnenstunden:** viel Sonnenschein steigert die Photosynthese, wodurch viel Zucker gebildet wird
- **Kalte Nächte:** bei Temperaturen unter 7 °C wird Zucker nicht abgebaut und bleibt im Gras erhalten
- **Länge der Feldliegezeit:** eine kurze Feldliegezeit sorgt für den Erhalt des Zuckers
- **Mähstadium:** je älter der Bestand, desto weniger Zucker

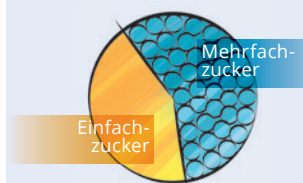
Einfach- und Mehrfachzucker

Das Wetter hat großen Einfluss auf das Verhältnis von Einfach- und Mehrfachzucker im Gras. Bei bewölkten Wetter kurz vor und während des Mähens kann der Anteil an Mehrfachzucker auf bis zu 85 % ansteigen. Mehrfachzucker stehen für die Konservierung nicht direkt zur Verfügung. Powerstart Instant und Tasty Silage Jumpstart enthalten Bakterien, die sowohl Einfach- als auch Mehrfachzucker für die Konservierung nutzen und so für einen schnellen pH-Abfall und den Erhalt des Futterwerts sorgen.

Gutes Wetter



% Einfachzucker maximal 45 %

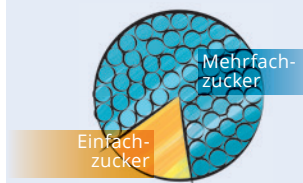


hoher Anteil an Einfachzuckern
= schnelle Fermentation
= gute Grassilage

Schlechtes Wetter



% Mehrfachzucker kann auf bis zu 85 % ansteigen



geringer Anteil an Einfachzuckern
= langsame Fermentation
= schlechte Grassilage